reichlich ausgefallen, als erwartet wurde. Den Hausfrauen dürfte vor Allem der Preis der Postkörbchen (à 10 Pfund) ohne Beeren interessiren. Die Notirungen sind: Beste Fichtelgebirgspreißelbeeren 2 ℳ Doppelsiedfrucht 2,50 ℳ Oberröslauer Auslese (wird erst in ca. 8 Tagen versendbar) 3 ℳ Bohnenblätter von 10 kg an per Kilogramm beste Fichtelgebirgspreißelbeeren 28 ₰ Doppelsiedfrucht 32 ₰ Oberröslauer Auslese 44 ₰.

*— Augsburger Mühlenbau-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath wird die Vertheilung einer Dividende von 9 Proc. für die erste Geschäftsperiode vom 1. Januar 1887 bis 31. Mai 1888, mithin ca. 6½ Proc. p. a., in Vorschlag bringen.

Wien, 27. August. Der erste Saatenmarkt-Tag schließt wenig befriedigend. Weizen hatte guten Consumabsatz, der Exportverkehr steht jedoch in keinem Verhältniß zu der zahlreichen Betheiligung auswärtiger Reflectanten. Die Sonnabendspreise konnten sich schließlich nur noch schwach behaupten. Gerste hatte lebhaften Exportabsatz, ohne daß jedoch der Verkehrsumfang den gehegten Erwartungen entsprach. Primasorten blieben sehr fest, Mittelsorten bei stärkerem Angebote matter; Termine schließen abgeschwächt. Juli-August Mais 7,30 fl., Herbst-Weizen 8,22 fl., Frühjahrs-Weizen 9,04 fl., Herbst-Roggen 6,25 fl., Herbst-Hafer 5,70 fl.

Wien, 27. August. Das Handelsministerium genehmigte die Erneuerung der Refactien für Transporte von russischem Getreide seitens der Galizischen Bahn, sowie die Weitereinräumung von in analoger Form zu gewährenden Tarifzugeständnissen für Getreidetransporte galizischer Provenienz.

*— Die österreichischen Postsparcassen haben auch für das Jahr 1887 ein erfreuliches Ergebniß aufzuweisen. Die Einlagenvermehrung im genannten Jahre belief sich auf 1,9 Mill. Gulden, so daß sich das gesammte Guthaben der Interessenten der Postsparcassen zu Ende des Jahres 1887 auf 12,71 Mill. Gulden stellte. Die Zahl der zu Ende 1887 im Umlaufe gewesenen Einlagenbücher bezifferte sich auf 597 708, die Vermehrung betrug 52 777. Auf je 1000 Einwohner entfallen durchschnittlich 26 Einleger der Postsparcasse, gegen 24 des Vorjahres. Kinder und Schüler repräsentiren nicht weniger als 52,4 Proc. aller Einleger.

*— Wie bekannt, wurden durch die im Mai 1886 in Bern abgehaltene internationale Eisenbahn-Conferenz, zu welcher auch die sämmtlichen europäischen Regierungen Vertreter entsendet hatten, allgemein bindende Vorschriften für die technische Einheit im Eisenbahnwesen und den internationalen Zollverschluß der Güterwagen getroffen, welche von allen Regierungen angenommen und seit dem Vorjahre in allen europäischen Staaten obligatorisch sind. Wie nun aus Bern gemeldet wird, hat sich mit Rücksicht auf die Eröffnung der Orientbahnen der schweizerische Bundesrath an die Regierungen in Belgrad, Sofia und Konstantinopel mit der Aufforderung gewendet, diesem internationalen Abkommen ebenfalls beizutreten und haben auch bereits die zwei ersteren Regierungen ihren Beitritt zugesagt.

*— Olivenöl-Fälschung. Vor Kurzem ging durch die deutsche Presse eine Nachricht über die Olivenöl-Fälschungen in Frankreich. Der Vorsteher der „Station Agronomique de Nice“ hat nun folgendes Verfahren zur Untersuchung von Olivenölen erfunden: Man thut in ein Gefäß 10 ccm von dem zu untersuchenden Olivenöle, 2 ccm Salpetersäure und 0,10 g pulverisirtes Albumin und erhitzt diese Mischung über einer Spirituslampe bis zum Sieden, damit die einzelnen Theile sich gut vermengen. Bei reinem Olivenöl bleibt alsdann die Farbe gelb, leicht ins Grüne spielend; sind dagegen dem Olivenöl 5 Proc. Samenöl beigemengt, so tritt eine bernsteingelbe Färbung ein, und je stärker die Zuthat von Samenöl ist, desto dunkler wird die Färbung, bis sie bei 50 Proc. dunkelorange ist. Die Salpetersäure allein bringt ähnliche Färbungen hervor, doch bleibt sie bei Mohnöl und Erdnußöl wirkungslos. Bei Mischungen mit sogenanntem Lambertusnußöl tritt eine rote Färbung mit weißen Flecken darin ein. Bei späterer Erkaltung der Versuchsöle bilden sich Bodensätze, deren Farbe je nach dem Procentsatze des beigemengten Samenöls von gelb bis roth wechselt.

P. C. Verstaatlichung der Linie Rustschuk-Varna. Unser Correspondent schreibt uns aus Sofia, 25. August: Die letzten Abmachungen hinsichtlich des Rückkaufes der Eisenbahnlinie Rustschuk-Varna durch den bulgarischen Staat sind eben in London zwischen den Bevollmächtigten der bulgarischen Regierung Beltschew und Tonew und der englischen Gesellschaft, welche Eigenthümerin der Bahn ist, vereinbart worden. Der Ingenieur Harrower, Mitglied der Direction für öffentliche Arbeiten, hat sich bereits nach Varna begeben, um die Linie Namens des bulgarischen Staates zu übernehmen. Der Gesammtbetrag der aus diesem Anlasse al pari auszugebenden bulgarischen Schatzbons stellt sich auf nicht ganz 47 Millionen.

P. C. Project einer landwirthschaftlichen Bank in Konstantinopel. Wie uns aus Konstantinopel geschrieben wird, beschäftigte sich der am 21. d. M. abgehaltene regelmäßige Ministerrath des Längeren mit der Frage der Errichtung einer landwirthschaftlichen Bank in Konstantinopel, welche in den Provinzen Filialen haben soll. Ueber das Ergebniß der Berathungen wurde eine Mazbata aufgesetzt und der kaiserlichen Cabinetskanzlei unterbreitet.

WTB. **London**, 27. August. Die Zuckerprämien-Conferenz, welche heute wieder zusammentrat, genehmigte den Wortlaut der vereinbarten Convention, welche morgen zur formellen Verlesung gelangen und am Mittwoch unterzeichnet werden soll.

New-York, 17. August. (N.-Y. H.-Ztg.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt ist von geringerer Ausdehnung als in der Vorwoche gewesen. Die Hitze der letzten Tage hatte die Kauflust abgeschwächt, dann aber fanden Exporteurs bei den hohen Ocean-Raten mancher Artikel wenig Anregung, sich auf große Transactionen einzulassen. Von Brodstoffen war Weizen wiederum starken Schwankungen unterworfen und schloß bei recht lebhaftem Geschäft etwas niedriger; ebenso ging Mais auf die fortwährend günstigen Ernte-Aussichten langsam, aber stetig herunter. In Weizenmehl würden die Umsätze größer gewesen sein, wenn nicht die hohen Dampfer-Raten im Wege ständen. Was Baumwolle betrifft, so ist der August-Corner immer noch nicht gebrochen. Zwar wurden zur Deckung von „shorts“ große Posten von Liverpool zurückgebracht; die Knappheit von Loco-Waare hielt jedoch an, ebenso das Mißverhältniß zwischen dem August-Termin und den späteren Terminen. Von Kaffee waren Brasilsorten in den Terminen nicht sonderlich belebt, dagegen zeigte sich für Loco-Waare gute Kauflust bei festen und hier und da höheren Preisen; milde Sorten waren ruhig, aber fest. Von Metallen ging Blei weiter etwas höher, war aber im Ganzen etwas ruhig. Für Eisen hat sich eine vertrauensvollere Stimmung kundgegeben, obwohl das Geschäft an Umfang noch nicht gewonnen. Kupfer fest im Preise, aber ganz ohne Leben. Zinn, schwankend, zum Schlusse indessen wieder etwas höher. Zink bei guter Bedarfsnachfrage fest im Preise. Von Provisionen war Schmalz etwas höher, Schweinefleisch und Speck eher etwas niedriger und Rindfleisch unverändert. In sämmtlichen Artikeln war das Geschäft ein sehr beschränktes. Von Schiffsbedürfnissen gingen Terpentinöl bei ziemlicher Nachfrage höher, Harz war dagegen lustlos und unverändert. Petroleum war Anfang der Woche niedriger, erholte sich aber wieder und schloß fest 8¾ für Certificate und 7¼ für raffinirtes. Für Wolle herrschte mehr Kauflust, in den Preisen ist jedoch noch wenig Veränderung. Am Zuckermarkte blieb die Stimmung unverändert, das ist, die knappen Vorräthe gestatten Inhabern, immer noch auf hohe Preise zu bestehen; raffinirte Waare erfreute sich bei festen Preisen guter Nachfrage. Das Geschäft in einheimischen und fremden Manufacturwaaren fängt an sich wieder zu rühren und verspricht man sich eine gute Saison. Im Frachtenmarkte hatte der Mangel an Räumen und Fahrzeugen eine weitere Steigerung der Raten hervorgerufen. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 11. August beendete Woche 2 962 211 $ gegen 3 180 197 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

*— Die „Equitable“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten, hat im Jahre 1887 586 Millionen Mark abgeschlossen, so daß ihr Versicherungsbestand auf 2052 Millionen Mark gestiegen ist. Das Vermögen der Gesellschaft hat sich von 320 Millionen Mark auf 358 610 346 ℳ und die Gewinnreserve von 69 Millionen Mark auf 76 943 083 ℳ erhöht. Die Sterblichkeit blieb hinter der Erwartung zurück, in diesem Jahre wurden 24 433 582 ℳ für Sterbefälle ausgezahlt. Auch das deutsche Geschäft der Equitable erfuhr einen erheblichen Zuwachs. Der Neuabschluß in 1887 im deutschen Geschäft bezifferte sich auf 45 962 370 ℳ

— Der österreichisch-ungarische Generalconsul in Bombay spricht sich über das Ausfuhrgeschäft nach Indien in sehr anerkennender Weise aus. Kein anständiges Haus in Indien verlangt Credit. Man arbeitet mit England, Frankreich und Deutschland in der Weise, daß der Fabrikant oder Besteherer den Frachtbrief über die verschiffte Waare sammt der Rechnung an ein Bankhaus jenes Platzes sendet, wo der Besteller wohnt. Die Bank legt dieselbe dem Empfänger vor und liefert die Verladungspapiere nur gegen Bezahlung der Rechnung aus. Für diese Vermittelung beansprucht die Bank ½ Procent. Bei Verweigerung der Zahlung bleibt die Waare zur Verfügung des Absenders und kann dann entweder versteigert oder anderweitig begeben werden. Wird dieser Weg eingehalten, gleichviel ob die Bestellung unmittelbar durch den Kaufmann oder durch Agenten gemacht wurde, so kann der Versender im ungünstigsten Falle einige Procente, niemals aber den ganzen Betrag verlieren und außerdem erhält derselbe sein Geld mit möglichst geringem Zinsverlust in kürzester Zeit.

*— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 28. August 1888.

Ab London nach:				
Ostindien	3 182 158 £	gegen	2 327 850 £	in 1887,
China	277 229 "	"	191 758 "	" "
den Straits	327 280 "	"	303 570 "	" "
Total	3 786 667 £	gegen	2 823 178 £	in 1887.
Ab Venedig	— "	"	— "	" "
Marseille	233 197 "	"	950 009 "	" "

Druckfehler.

In dem gestrigen Eingesandt „Zur Reform der Concursordnung“ muß es richtig heißen: Zeile 1 statt: an ihre gestrigen Ausführungen „an Ihre gestrigen Ausführungen“ und Zeile 15 statt: nur einen ordentlichen „nun einen ordentlichen“.

Landwirthschaftliches.

-s- Aus der Leipziger Pflege, 28. August. Nachdem die Halmfrüchte, mit Ausnahme des Hafers, in den Scheunen geborgen sind, läßt sich das Ernteergebniß im Allgemeinen übersehen. Das Einbringen des Getreides war wegen des anhaltenden Regens oft mit Schwierigkeiten verbunden; doch dürfte daraus nur verringter größerer Schaden erwachsen sein. Wir können nicht sagen, daß wir eine gute Mittelernte hatten; die Kartoffeln, sowie das Kraut und die Rüben stehen sehr üppig und versprechen guten Ertrag. Auch bei uns haben die Hamster in diesem Jahre theilweise arg gehaust. Wir sahen auf einem einzigen Acker 3 Hamsterbaue, in denen große Getreidevorräthe sich befanden.

—+— Aus dem Herzogthum Sachsen-Altenburg. Wiederum ist die Zeit gekommen, da sich auf den Feldern Saat und Ernte die Hand reicht. Während unter dem Schnitt der Sensen hier die Halme sinken, streut dort der Landmann den Samen zu einer neuen Ernte aus. Schon seit Wochen ist man mit der Bestellung der Rapsfelder beschäftigt, doch abermals scheint kein guter Stern über der Rapssaat walten zu wollen. Denn überall haben die Erdflöhe die jungen Pflänzchen weggefressen und die Bauern sind genöthigt worden, zum zweiten Male Samen auszustreuen. Trotz der regnerischen Witterung der letzten Zeit sind doch die Erdflöhe, diese Plage der Landwirthe, nicht vernichtet worden und es wird sich in Kürze zeigen, ob ihnen die zweite Rapssaat abermals zum Opfer fällt. — Da die Futtermittel so vorzüglich gedeihen, haben nur wenige Landwirthe „Stoppelrüben“ gesäet. Trotz der Futtermenge ist jedoch der Preis der Butter auf 2,60—2,80 ℳ für das Kilo gestiegen. Doch ist die Preissteigerung durch die in Folge der im Manöver hier in Quartier liegenden Truppen leicht erklärlich.

-s- Von der polnischen Grenze, 26. August. Die diesjährige Getreideernte, welche trotz der vielfältigen Unterbrechungen, durch die häufigen nassen Niederschläge als beendigt angesehen werden kann, ist im Großen und Ganzen als eine ziemlich gute Mittelernte zu bezeichnen. Ueber den Ausfall derselben in Beziehung auf die einzelnen Getreidearten läßt sich nach den eingezogenen Erkundigungen ungefähr Folgendes berichten: Der Roggen, welcher zunächst durch die Frühlingsfröste und dann auch durch die darauf folgende kalte Witterung im Monat Mai sehr gelitten hat, ist im Stroh bedeutend kleiner als im vergangenen Jahre geblieben. Außerdem enthält derselbe nur einen sehr geringen Futterwerth, da es durch den Regen sehr gelitten hat. Was nun den Körnerertrag anbetrifft, so liefert derselbe auch nur ein mäßiges Resultat. Man kann nach dem hie und wieder angestellten Probedrusch ungefähr auf das 5. bis 6. Korn schließen. Dagegen ist das erzielte Resultat beim Weizen, bei dem man ungefähr auf das 9. bis 10. Korn mit Bestimmtheit rechnen darf, ein bedeutend günstigeres. Bei den in diesem Jahre früh mit Sommergetreide bestellten Aeckern ist das Ernteresultat ein sehr ungünstiges, dagegen lieferten die Gründe, wo dasselbe etwas später gesäet wurde, ein bedeutend besseres. In Folge der Nässe zur Erntezeit sind von dem Wicken- und Erbsenstroh fast sämmtliche Blätter abgefault und auf den Feldern liegen geblieben. Es konnten daher die größtentheils nur nackten Ranken eingebracht werden. Der Stand der Kartoffeln und der übrigen Hackfrüchte läßt nichts zu wünschen übrig. Dieselben versprechen voraussichtlich einen sehr guten Ertrag, wenn sich auch fernerhin die Knollen gesund erhalten.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Dresdner Gravir- und Präg-Anstalt Cohn & Northmann in Dresden. Inh. Herren E. Cohn und A. W. Northmann das. — Ernst Engelmann das. Inh. Herr E. J. Engelmann das. — F. H. Röhr das. Inh. Herr F. H. Röhr das.

Veränderungen:

Fräulein M. E. W. Hartmann in Zwickau ist aus der dortigen Firma Paul Hartmann ausgeschieden. — Die Firma Klemm & Steger, C. H. Döring's Nachfolger in Plauen, ist nach Ableben des Herrn O. C. Klemm auf Herrn A. P. Steger das. übergegangen. — Herr A. Chr. L. C. Walter in Werdau ist Mitinhaber der dortigen Firma Wilhelm Wolff.

Submissionen im September.

1. Wurzen, Städt. Gasfabrik, Dampfkessel;
1. Kirchberg, Stadtschultheiß Hain, Eiserne Röhren &c.;
10. Leipzig, Eisenbahn-Bauinspection, Maurer- und Zimmerarbeiten.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 25. August: garantirte Linie 5 227 737 fl. (+ 140 857 fl.); Elbethalbahn 3 155 650 fl. (+ 213 141 fl.)

*— Große Russische Eisenbahn. Juni. „Nikolaibahn“: 1 788 589 Rbl. (— 353 025 Rbl.), seit 1. Januar — 518 479 Rbl.; „Warschauer Bahn“: 925 417 Rbl. (+ 45 417 Rbl.), seit 1. Januar + 93 505 Rbl.; „Nischegoroder Bahn“: 857 990 Rbl. (— 7154 Rbl.), seit 1. Januar + 198 167 Rbl.

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 34 536 ℳ (+ 1434 ℳ), in Hannover 13 512 ℳ (— 683 ℳ), zusammen 48 068 ℳ (+ 751 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 1 105 868 ℳ (+ 35 740 ℳ), in Hannover 409 150 ℳ (+ 19 109 ℳ), zusammen 1 515 018 ℳ (+ 54 849 ℳ).

Verloosungen.

Barletta 100-Francs-Loose vom Jahre 1870. Serie 4770 Nr. 41 50 000 Frcs. Serie 5998 Nr. 16 1000 Frcs. Serie 2964 Nr. 4, Serie 4309 Nr. 44 je 500 Frcs. Serie 307 Nr. 1, Serie 1755 Nr. 49 je 400 Frcs. Serie 1245 Nr. 45, Serie 3734 Nr. 45, Serie 5703 Nr. 4 je 300 Frcs.

Literatur.

Ludwig Schlesinger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 26. August erschienene Nr. 35 enthält: Eine genossenschaftliche Ausstellung in London. — Wiener Börsewoche. — Die Zusammenschrumpfung der Welt. — Die jüngste Großstadt Amerikas. — Der Panama-Canal. — 1887er Geschäftsergebnisse ausländischer in Oesterreich operirender Versicherungs-Gesellschaften. — Semestral-Bilanz der Credit-Anstalt. — Notizen.

Leipziger Börse am 28. August.

Eine generelle Aenderung der Situation haben wir auch heute nicht zu constatiren, weshalb auch die Börse gegen ihre nächste Vorgängerin wesentliche Unterschiede nicht erblicken ließ. Die Tendenz des Marktes präsentirte sich im großen Ganzen als fest, das Angebot stand nirgends im Uebergewicht, die Kauflust beschränkte sich aber auf eine verhältnißmäßig kleine Anzahl von Werthpapieren und zeichneten sich nur vereinzelte derselben durch umfangreiche Transactionen aus. Fortgesetzter Beliebtheit erfreuten sich die Actien der Buschtiehrader Eisenbahn, von welchen Lit. B wieder in größeren Summen zu der abermals erhöhten Notiz aus dem Markte genommen wurden. Man glaubt annehmen zu sollen, daß die österreichische Regierung ihre Zustimmung zu der von der Generalversammlung beschlossenen Fusion nicht ertheilen werde, resp. dieselbe bereits abgelehnt habe. Wir nehmen einfach hiervon Notiz, da wir für die Richtigkeit dieser Anschauung einen Anhalt nicht haben. Ziemlich beträchtliche Umsätze fanden ferner in den Actien der Oesterreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft und ebenso in Lombarden statt, desgleichen nahmen die Actien der Böhmischen Nordbahn das Interesse in höherem Maße in Anspruch. Recht fest lagen Montanwerthe, während die Titres anderer industrieller Unternehmungen heute weniger beachtet waren. In den Coursen haben im Allgemeinen wesentlichere Verschiebungen nicht stattgefunden, die gegen gestern eingetretenen Preisunterschiede bewegten sich fast durchweg nur innerhalb Bruchtheilen eines Procentes. Von den auswärtigen Börsenplätzen lauteten die heute eingelaufenen Berichte nicht animirend, namentlich waren die Meldungen aus Berlin wenig befriedigend. Die gelegentlich des Wiener Saatenmarktes festgestellte geringere Exportfähigkeit der österreichisch-ungarischen Monarchie von Cerealien hat fortgesetzt Realisirungen in den Actien der Exportbahnen zur Folge, während die Speculation andererseits am politischen Horizont einige dunkle Wolken zu erblicken vermeint, wozu jedoch ein positiver Anlaß kaum vorhanden sein dürfte.

Von den deutschen Staatsfonds verkehrten 3½ proc. Reichsanleihe (+ 0,20) in größeren, dergleichen 4 proc. (+ 0,10) hingegen nur in kleinen Beträgen; 3½ proc. Consols waren unverändert, 4 proc. April-October erliefen 0,15. In sächsischer Rente entwickelte sich zu wenig veränderten Coursen belebtes Geschäft, 4 proc. sächsische Anleihe stellten sich eine Kleinigkeit niedriger, waren aber gefragt. Oldenburger 40 Thaler-Loose hoben sich um 0,60. Leipziger Stadtobligationen hatten wenig Verkehr, 1887er stieg um 0,10, 1884er fehlten. Gothaer Pfandbriefe V. Serie wurden 0,40 höher umgelegt, auch 4 proc. Landwirthe sind umgegangen, während dergleichen 3½ proc. und Creditbriefe offerirt blieben.

Auf dem Markte für Eisenbahnactien nahm der Verkehr in einigen Werthen größere Dimensionen an. Das meiste Interesse zeigte sich wieder für Buschtiehrader B, die in ansehnlichen Summen 0,75 Proc. über gestriger Notiz ihren Besitz wechselten; ferner kamen in Franzosen (— 1 Proc.) und in Lombarden (— 0,45 Proc.) größere Abschlüsse vor. Recht fest lagen Böhmische Nordbahn (+ 0,25), die noch verlangt blieben, sowie Buschtiehrader A (+ 0,25). Altenburg-Zeitz Stamm-Actien befestigten sich. Dortmund-Enschede haben sich um 0,25, Galizier um 0,15, Gotthardbahn um 1 und Graz-Köflach um 0,25 Proc. Dux-Bodenbach blieben fest, während Mecklenburger, Lombarden, Elbethalbahn und Prag-Duxer im Course etwas nachgaben, letztere sind mehrfach umgegangen.

In den Bankactien haben sich wenig Coursveränderungen vollzogen, das Geschäft blieb eng begrenzt. Gehandelt wurden Leipziger Credit (— 0,25), Dresdner Bank, Cassenverein (+ 0,25), letztere schließlich noch begehrt, Zwickauer Bank und Berliner Disconto, letztere gingen per Ende September zu 223,20 um.

Die Industriewerthe brachten es heute nur zu kleinem Verkehr. Als beliebt sind hervorzuheben: Dortmunder Union (+ 2), Hartmann (+ 2,60), Hallische Zuckerraffinerie (+ 0,75), Thüringer Gas zu letzter, resp. 0,50 erhöhter Notiz, Glauzig, Wurzener Kunstmühlen, Sächsische Wollgarn, Immobilien und Riebeckmontan.

Von den Kohlenactien stiegen Schader um 12 ℳ und Oelsnitzer Kuxe um 2 ℳ Peschlitzer Stamm-Actien profitirten 10 ℳ, während Mansfelder Kuxe 20 ℳ niedriger in Handel kamen. Sächsisch-Thüringische waren 0,75 Proc. besser in Frage, Dörsewitz-Raitmannsdorfer gingen zu unveränderter und Zeitzer Paraffin zu um 0,25 erhöhter Notiz um. Gelsenkirchen und Hibernia waren recht fest, letztere in Verkehr.

Den geringfügigen Umsätzen entsprechend, fanden in den Eisenbahn-Prioritäten nur unwesentliche Coursbewegungen statt. Geschäft entwickelte sich in Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn und Dux-Bodenbach.

Ausländische Staatspapiere kamen nur wenig zur Geltung. Oesterreichische Goldrente bedang bessere Preise, ungarische Goldrente hielte zu gestrigem Cours, amortisable Rumänier und Russen von 1884, sowie Teplitzer und Wiener Anleihe zogen etwas an, während Mexikaner 1 Proc. billiger abgegeben wurden. Italiener schwächten sich etwas ab.

Wechsel angenehm. Belgier kurz erließ 5 ₰, während Italien 10 ₰ mehr bedang, auch London in beiden Sichten je 1 ₰ höher und in regem Verkehr, mehrfach umgesetzt wurden ferner kurzes und langes Paris zu alten Coursen, kurzes Wien bleibt andauernd gesucht, langes 10 ₰ besser, Abgeber fehlten.

Von den Sorten hatten österreichische Noten (+ 15 ₰) einigen Umsatz. Rubelnoten blieben trotz wesentlich erhöhter Notiz vergeblich gesucht.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 27. August. Börsenbericht. Die Hausse-Bewegung findet Widerstand, in Wien und Pest ist plötzlich Geldnoth entstanden und ist der Discontsatz um ½ Proc. gestiegen. Ob der knappere Geldmarkt oder andere Gründe für den Coursdruck der Oesterreichischen Creditactien und Ungarischen Goldrente im Sonnabendverkehr vorliegen, ist nicht bekannt. Am Sonnabend Abend wurden in Frankfurt für Oesterreichische Eisenbahn-Actien und Disconto-Commandit-Antheile niedrigere Course als anfangs der Mittagsbörse notirt. Paris und London waren ruhig, in Paris unterlagen Panama-Actien einem stärkeren Coursdrucke. Von der heutigen Wiener Vorbörse folgten nach anfangs festen bald schwächere Course. Auch hier eröffnete die Börse in schwacher Haltung, welche mit den Nachrichten über die Bewegungen des italienischen Mittelmeergeschwaders motivirt wurde. Das Angebot, unterstützt von lärmenden Abgaben der Contremine, drückte die Course auf fast allen Gebieten, nur Montanwerthe blieben von der allgemeinen Strömung ausgeschlossen. Später beruhigte sich die Haltung und die Course vermochten sich bald aufzubessern. Von speculativen Bankactien verloren Credit 1,50, Commandit 1,25 Proc., Berliner Handelsgesellschaft 1 Proc. Auf dem Eisenbahnactienmarkt waren österreichische Transportwerthe und Lombarden fest, Franzosen und Duxer etwas niedriger. Heimische Bahnen blieben ruhig und erlitten keine wesentlichen Veränderungen. Von Schweizer Bahnen lagen Unionsbahn schwächer. Mittelmeer und Warschau-Wiener gut behauptet, Prince-Henri-Actien fest, fremde Fonds lagen bei Eröffnung schwach, besonders waren Italiener und Ungarn auf politische Gerüchte angeboten; auch russische Werthe notirten ca. ¼ Proc. niedriger. Recht feste Haltung bewahrte der Montanmarkt; für Dortmunder zeigte sich auf günstig lautende Berichte zu anziehendem Course rege Nachfrage. Speculative Industriewerthe ohne Leben. Im späteren Verlaufe blieb die Tendenz vorwiegend fest. Dortmunder Union Stamm-Prioritäten und russische Noten erzielten ziemlich bedeutende Courserhöhungen. In allen anderen Effecten gestalteten sich die Schwankungen sehr geringfügig. Bankpapiere wurden lebhaft gehandelt, inländische, sowie fremde Eisenbahnactien lagen still. Von Letzteren zeigten sich Schweizer Nordost bevorzugt. In Bezug auf Dortmunder erhielten sich günstige Dividenden- und Abschluß-Gerüchte. (B. Z.)

Wien, 27. August. In Folge der gehobenen Erwartungen, welche die Speculation dem heute beginnenden Saatenmarkte entgegenbringt, sowie im Hinblick auf die neuesten telegraphischen Meldungen, welche über das Auslaufen der italienischen Panzerflotte bekannt wurden, verkehrte die Vorbörse in fester Tendenz, deren Entwicklung auch durch Käufe der Arbitrage gefördert wurde. Theilweise Realisirungen der localen Speculation hatten indeß schließlich eine leichte Reaction im Gefolge. Gleichwohl behaupteten Bodencredit-Actien und Renten recht ansehnliche Avancen. Valuten waren schwächer gehalten. — Die Mittagbörse eröffnete bei stillem Geschäfte zu wenig veränderten Coursen. Im weiteren Verlaufe des Geschäftes vollzog sich ein neuerlicher Rückgang der Course. Die Berliner Notirungen entsprachen nicht den gehegten Erwartungen. Auch bezüglich des Saatenmarktes waren die Hoffnungen einigermaßen herabgestimmt. — Schluß: Geschäftslos. Credit 313,40.

Berlin, 27. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,00 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,10 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 49,80 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 50,80 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,25 bez. G., Mailänd. 45-Frcs.-Loose 42,10 bez., Mailänd. 10-Frcs.-Loose —,—, Neuchâteler 10-Frcs.-Loose 18,00 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24,10 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 71,30 bez., Türk. 400-Frcs.-Loose 36,30 bez. Br., Venetianer —,—.

Frankfurt a. M., 27. August. Egyptische 4procent. unificirte Obligationen 85,50 bez. G.

Frankfurt a. M., 27. August. Deutsche Verlagsanst. 229,50 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 278,50 bez. G., Badische Zucker Wagh. 87,90 bez.

Frankfurt a. M., 27. August. (Schluß.) Fester. 4¼ procent. egypt. Tributanleihen 87,50, Dresdner Bank 138,90, Privatdisconto 1½ Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 259, Franzosen 212¾, Galizier 178¼, Lombarden 93¾, Egypter 85,40, Disconto-Commandit 222,60, Gotthardbahn —,—.

Frankfurt a. M., 27. August, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 258⅝, Franzosen 212¼, Lombarden 92⅞, Galizier 176, Egypter 85,30, 4 proc. ungar. Goldrente 84,60, Gotthardbahn 134,20, Disconto-Commandit 222,80, Dresdner Bank —,—, Laurahütte —,—. Schwach. — (Schluß.) Creditactien 258⅝, Franzosen 212½, Lombarden 92⅝, Galizier 176, Egypter 85,30, 4 proc. ungar. Goldrente 84,40, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 134,00, Disconto-Commandit 222,60, 6 proc. consol. Mexikaner 92,40, Dresdner Bank 138,70, Laurahütte 124,00. Still.

Breslau, 27. August, Nachmittag. Schwach. 3½ proc. L.-Pfandbriefe 102,05, 4 proc. ungar. Gold per Ultimo 84,50. 1880er Russen per Ultimo 83,80, 1884er Russen per Ultimo 98,25. Breslauer Discontobank 107,75, Breslauer Wechslerbank 102,65, Schles. Bankv. 123,30, Creditactien per Ultimo 163,00, Donnersmarck 68,00, Oberschlesische Eisenbahn 106,00, Opp. Cementf. 131,50, Giesel. Cement 160,50, Laurahütte 127,65, Verein. Oelf. 92,50, österr. Banknoten 163,90, russische Banknoten 200,75.

Hamburg, 27. August, Nachmittag. Befestigt. Preußische 4proc. Consols 107¼, Silberrente 68¾, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ung. Goldrente 84¼, 1860er Loose 119⅞, Italiener 97¼, Creditactien 260, Franzosen 532½, Lombarden 235, 1877er Russen 99½, 1880er Russen 82, 1883er Russen 109, 1884er Russen 99⅞, II. Orientanleihe 58¼, III. Orientanleihe 58¼ Br., Handelsb. 173¼, Deutsche Bank 171½, Disconto-Commandit 223⅛, Hamburg. Commerzbank 132⅞, Nationalbank für Deutschland 120½, Nordd. Bank 167⅛, Gotthardbahn 131¼, Lübeck-Büchen. 167½, Marienburg-Mlawkaer Bahn 71½, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 157½, Ostpreuß. Südbahn 115¼, Unterelb. Pr.-A. 98½, Laurahütte 127¼, Nordd. Jute-Spinnerei 145, Privat-Disc. 1¾ Proc.

Bremen, 27. August. Nordd. Lloyd per Cassa 137 bez., per ult. Aug. 137 bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun“ per Cassa 126 G. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa“ per Cassa 135 G., Bugsir Gesellschaft „Union“ 92 Br., Wollwäscherei per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 185 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinn. 171 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 138 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 128 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser“ per Cassa 104½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101½ Br., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 136½ Br., Bremer Cigarrenfabriken 120 G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt Actien-Gesellschaft per Cassa —,—, Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 420 G., 5procentige St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 325 G., do. do. do. preferred 266 Br.

* **Wien**, 27. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 313,30, 4 procent. ungar. Goldrente 102,12½. Ruhig.

Amsterdam, 27. August. Hamburger Wechsel 58,85, Wiener Wechsel 96,00.

London, 27. August, Nachm. Ruhig. Engl. 2¾ proc. Consols 99 1/16, preuß. 4 proc. Consols 105, italien. 5 proc. Rente 96⅞, Lombarden 9⅜, 5 proc. Russen von 1873 97¼, convert. Türken 14⅞, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4 proc. ungarische Goldrente 83⅛, 4 proc. Spanier 72¾, 5 procent. privil. Egypter 102⅝, 4 proc. unificirte Egypter 84⅜, 3 procent. garant. Egypter 102⅜, 4½ procent. egypt. Tributanleihen 86⅛, conv. Mexikaner 38⅞, 6 proc. consol. Mexikaner 98, Ottomanbank 10⅜, Suezactien 86⅝, Canada Pacific 58⅞, De Beers Actien 26⅛, Platzdiscont 2⅜.

London, 27. August, Nachmittags 5 Uhr 20 Min. Preußische Consols 105, englische 2¾ proc. Consols 99 1/16, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 97¼, Italiener 95¼, 4 proc. ung. Goldrente 83⅛, 4 proc. unific. Egypter 84⅜, Ottomanbank 10⅜, 6 proc. consol. Mexikaner 98, Tributanleihe —,—, Silber 42. — In die Bank flossen heute 41 000 £.

Paris, 27. August, Nachmittags. Ruhig. 3½ proc. amortisirb. Rente 86,39¾, 3 proc. Rente 83,85, 4½ proc. Anleihe 105,50, ital. 5 proc. Rente 96,70, österr. Goldrente 92⅛, 4 procent. ungar. Goldrente 84⅛, 4 procent. Russen von 1880 84,50, 4 procent. unificirte Egypter 429,68, 4 procent. Spanier äußere Anleihe 72⅝, convertirte Türken 14,70, türkische Loose —,—, 4 proc. privil. Türken-Obligationen 422,00, Franzosen 542,50, Lombarden 238,75, do. Prioritäten 305,00, Banque ottomane —,—, Banque de Paris —,—, Banque d'escompte 512,50, Crédit foncier 1356,25, do. mobilier 368,75, Meridionalactien 776,00, Panama-Canal-Actien 257,50, do. do. 5procent. Obligationen 247,00, Rio Tinto-Actien 531,87, Suezcanal-Actien —,—, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123 11/16, Wechsel auf London kurz 25,40½.

New-York, 27. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94¾, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84¾, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅛, 4procentige fundirte Anleihe 128⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 28⅝, New-York Cent. & Hudson River-Actien 108¾, Chicago & North-Western-Actien 113⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 96⅝, Central-Pacific-Actien 34½, Northern Pacific-Pref.-Actien 59½, Louisville & Nashville-Actien 59⅞, Union-Pacific-Actien 60⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 72⅞, Philadelphia & Reading-Actien 51⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 27, Canada-Pacific-Actien 56⅞, Illinois Central-Actien 118, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 72⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 99⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Proc.

Buenos-Ayres, 26. August. Gold-Agio 47,25 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 18. Aug., 21¼ % in Gold.	Valparaiso, 16. Aug. 90 T. 26¼ d.
B.-Ayres, 30. Juni, 47¾ d.	Bombay, 24. Aug. 4 M. 1s 4 1/16 d.
R. Janeiro, 22. Aug., 26¾ d. p. Milr.	Singapore, 24. Aug. 3 M. 3s 1¾ d.
Manila, 20. August, 3s 5 d.	Hongkong, 17. Aug. 4 M. 36¼
Kalkutta, 24. Aug. 4 Mt. 1s 4 7/16 d.	Shanghai, 23. Aug. 6 M. 50¼ d.

* **Frankfurt a. M.**, 27. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126.30 Br., 124,30 G.

Wollberichte.

Pest, 25. August. Wolle. Unsere Wollmärkte haben schon lange nicht mehr jenen Umfang und jene Bedeutung wie in früheren Jahren. Der Wollhandel ist mehr decentralisirt und die Einkäufe werden seitens der Käufer je nach Bedarf und Bequemlichkeit in der Zwischenzeit effectuirt. Der jetzige Johannis-Enthauptungs-Wollmarkt war auch aus dieser Ursache schwach beschickt, außerdem fehlten viele Militair-Tuchlieferanten, die sonst diesen Markt zu ihren Deckungen brauchen, und es ist daher nicht überraschend, wenn der Umsatz dieses Marktes einschließlich der in der Vorwoche schon gemeldeten Theilverkäufe kaum 3000 Metr. erreichte. Mehr als die Hälfte dieses Quantums waren mittlere und bessere Einschuren, die theils inländische, theils ausländische Fabrikanten zu Commerzzwecken und zur Erzeugung deutscher Militairtuche kauften; die Backlare, ferner die Zweischuren und ein Theil der mittleren Einschuren wurden von den wenigen hier anwesenden Militairtuchlieferanten acquirirt. Die Preise der Lieferungswollen erlitten in Folge der schwachen Concurrenz einen Abschlag von 3—5 G., die der mittleren Einschuren von 2—3 G.; bessere Stoff- und Tuchwollen waren in den Limits wohl ziemlich unverändert, bei der Gesammtstimmung jedoch eher zu Gunsten der Käufer.

Buenos-Ayres, 24. August. Wolle. Die bevorstehende Schur bietet günstige Aussichten. Heerden und Weiden sind infolge des sehr milden Winters in bestem Zustande. Das Erzeugniß, welches durch die geringe Sterblichkeit unter den Heerden dieses Jahr stark vergrößert wird, ist gutartig und regelmäßig gewachsen, soweit solches jetzt beurtheilt werden kann.

Messberichte.

*— Messe in Nischni-Nowgorod. Nach Mittheilungen der „Nordischen Telegraphen-Agentur“ waren auf der jetzt eröffneten Messe in Nischni-Nowgorod Manufacturen, Gewürze, Thee und Getreide noch wenig gefragt; besser begehrt sind Leinen, Tuche, Kattune, Pelze, Eisen und Naphtha. Asiatische Baumwolle ist noch unterwegs. Die Waarenpreise sind mittelmäßig, die Frachten billig.

Mailand, 24. August. Seide. (Wochenbericht des „Il Sole“.) Auch in der abgelaufenen Woche ging es auf unserem Markt ziemlich still zu, doch erlitten die Preise in den wenigen abgeschlossenen Geschäften keine nennenswerthen Veränderungen. — Im Uebrigen hat die gegenwärtige Ruhe nichts Normales; sie ist herkömmlich in der Jahreszeit. — Chinesische Gregen unverändert bei unbedeutendem Geschäft. — Unter Abfällen wurden verschiedene Posten Strusen zugeschlagen zu 8,40—8,50 Frcs.

Mailand, 25. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 119 B. Gregen, 28 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 13 470 kg. Die Zurückhaltung dauert an. Preise unverändert. Befriedigendes Geschäft in ganz guten Strusen zu 8,50—8,75 Lire.

Lyon, 25. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 26 B. Organzin, 12 B. Tramen, 48 B. Gregen und hat 93 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11 320 kg. Befriedigend. Preise gehalten.

WTB. **Bradford**, 27. August. Wolle ruhig, Garne unverändert, Stoffe ruhig.

Havre, 27. August. Baumwolle schwach, August 64¼, September 64¼, October 64¼, December 62 Frcs.

Manchester, 25. August. Von John Munn & Co. Baumwollwaaren. Die Marktlage hat sich in dieser Woche nicht gebessert. Es fanden nur sehr mäßige Umsätze statt und die Anfragen waren spärlich. Für Indien ist etwas mehr gekauft worden und die Fabrikanten sind für die betreffenden Stoffe ziemlich gut beschäftigt. Für China wird wenig gethan. Für Egypten wurden einige Aufträge ausgeführt, aber für die anderen kleinen Märkte sind nur kleine Loose verkauft worden. Preise sind im Ganzen fest. — Für Garne haben Preise sich wenig verändert, wenngleich die Frage für die meisten Qualitäten beschränkt bleibt. Die etwas unsichere Position für Baumwolle hält Käufer von größeren Unternehmungen zurück und selbst durch Entgegenkommen der Spinner lassen sich kaum größere Abschlüsse herbeiführen. Die Notirungen sind meistens unverändert.

Bielefeld, 25. August. Leinen. Das Geschäft ist für die Jahreszeit nicht unbefriedigend; die Vorräthe sind klein und dieselben werden auch voraussichtlich für längere Zeit sehr knapp bleiben. Für Taschentücher macht sich der Winterbedarf in diesem Jahre früher geltend als sonst. Einsätze, Glatte, Falten- und Stickerei-Muster gehen ganz gut, die gewöhnlichen Cordel-Einsätze dagegen nicht. Bei den mechanischen Webereien war der Gang des Geschäfts in den letzten Wochen ein guter. Belangreiche Aufträge gingen ein und in einzelnen Fällen wurden auch kleine Preiserhöhungen bewilligt. Zu den heute bezahlten Garnpreisen stehen dieselben jedoch in keinem Verhältniß. Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne. Nach dem Gesammtbericht rheinisch-westfälischer